

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	<b>7</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>10</b>
<b>1 Eine beziehungsorientierte Bewegungspädagogik nach V. Sherborne</b> .....	<b>16</b>
1.1 Biographisches .....	16
1.2 Die Laban-Bewegungslehre – Inspiration und theoretische Grundlage .....	18
1.3 Grundannahmen, Ziele und Bausteine des Sherborne-Konzeptes .....	25
1.4 Pädagogische Prinzipien und didaktische Hinweise .....	42
1.5 Beobachtung als förderdiagnostischer Zugang .....	49
1.6 Anmerkungen zum Forschungsstand .....	53
<b>2 Anreicherungen</b> .....	<b>55</b>
2.1 Eine bewegungsorientierte Perspektive .....	56
2.2 Eine beziehungsorientierte Perspektive .....	67
2.3 Das Selbstkonzept als integrierendes Element .....	76
2.4 Förderung nach dem Sherborne-Konzept über die Lebensspanne und bei verschiedenen Zielgruppen .....	79
<b>3 Anregungen für die Praxis</b> .....	<b>83</b>
3.1 Körperwahrnehmung als Vergewisserung des Ichs .....	83
3.2 Raumwahrnehmung als Achtsamkeit für den Kontext .....	94
3.3 Bewegungsqualitäten als Erprobung von Handlungs- und Ausdrucksspielräumen .....	98
3.4 Beziehungsdimensionen als Erfahrung von Gegenseitigkeit .....	101

<b>4</b>	<b>Anwendungsbeispiele</b> .....	<b>133</b>
4.1	Gruppe mit Mädchen und Jungen der ersten und zweiten Klasse im Hort .....	133
4.2	Gruppe für kognitiv beeinträchtigte Mädchen und Jungen zwischen sechs und zehn Jahren .....	135
4.3	Gruppentherapie mit Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren in der Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	138
4.4	Eltern-Kind-Gruppe mit drei- und vierjährigen Kindern .....	140
4.5	Frühförderung mit einem vierjährigen Jungen .....	143
4.6	Inklusive Gruppe mit Kindern zwischen vier und zehn Jahren ..	144
4.7	Gruppe mit kognitiv beeinträchtigten Erwachsenen .....	147
4.8	Gruppe mit SeniorInnen in einer Alterseinrichtung .....	149
	<b>Literatur</b> .....	<b>152</b>
	<b>Anhang</b> .....	<b>157</b>
	Filmverzeichnis .....	157
	Fortbildungsmöglichkeiten .....	157
	Sachregister .....	158